

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kurland mehr und mehr zu. Ein Beleg hierfür ist die Tätigkeit des schwachen, im Stappendienst verwendeten Jägerkorps Goldingen, über die dessen Führer, Hauptmann der Reserve Verding, folgendes berichtet:

„Die Letten treten allmählich immer feindseliger auf. Es kommt wiederholt zu Schießereien mit lettischen Patrouillen, die unsere Postierungen umschleichen. Auch bewaffnete lettische Zivilisten schießen auf einzelne unserer Leute. Bei meinen zahlreichen Inspizierungsfahrten muß ich jetzt immer einige Soldaten mit schußbereiten Gewehren im Auto haben.“

Hauptmann Verding entschloß sich daher zu einem Vorstoß auf Hasenpot, den er wie folgt schildert:

„Wir stellten uns in der Linie Amboten—Wibingen—Meldfern—Nieg-randen bereit und traten in der Nacht vom 4. zum 5. November bei starker 5. November.  
Kälte den Vormarsch auf Hasenpot an.“

Durch Umgehung über Osten nach Norden schnitt die Kavallerie-Abteilung den Letten den Fluchtweg nach Windau ab und drang sehr bald von Norden in Hasenpot ein. Sie wurde von mir zur Verfolgung der Letten, die in nordwestlicher Richtung flohen, angefetzt. Die Verluste waren gering. Auf dem Markt konnte ich die freudigen Dankesbezeugungen der sofort befreiten Gefängnisinsassen entgegennehmen, die wegen ihres guten Deutschturns eingesperrt waren. Die herbeigeholten lettischen Beamten wurden teils abgesetzt, teils erhielten sie Instruktionen. Die Meldung von dem glücklich ausgelaufenen, etwas gewagten Unternehmen löste bei der Gruppe<sup>1)</sup> große Freude aus.“

Ein zweites, ebenfalls gelungenes Unternehmen richtete sich gegen das inzwischen auch von den Letten besetzte Goldingen. Ein von den Letten am 15. November gegen diesen Ort angefekter Überfall wurde 15. November.  
nach anfänglichem Erfolg durch schnelles Zufassen von Hasenpot heranzgeführter Verstärkungen abgeschlagen.

#### Angriff der Gruppe Plehwe auf Libau.

In denselben Rahmen der Sicherung von Flanke und Rücken der russischen Westarmee gehört der Angriff der Gruppe Plehwe auf Libau. Dieser erfolgte am 14. November noch auf Befehl des Fürsten Aivaloff, der das 14. November.  
kurländische Hinterland restlos in Besitz nehmen und damit einer Landung lettischer Truppen mit anschließendem Vorgehen gegen die rückwärtigen Verbindungen der deutsch-russischen Truppen vorbeugen wollte.

In diesem Sinne hatte die Gruppe bereits in den ersten Tagen des

<sup>1)</sup> Plehwe.